



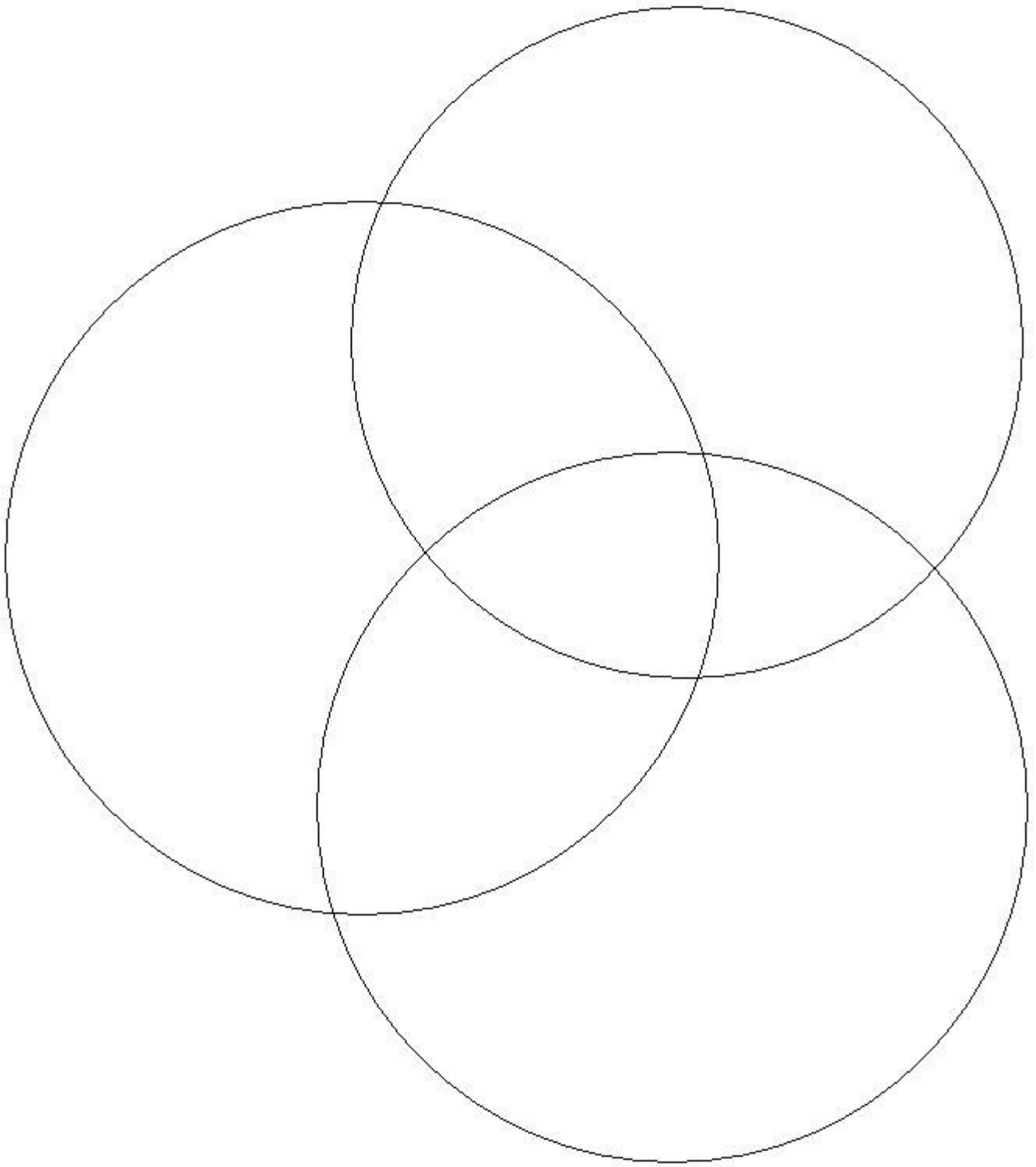
Ethique planétaire

défis pour la pluralité des religions et convictions

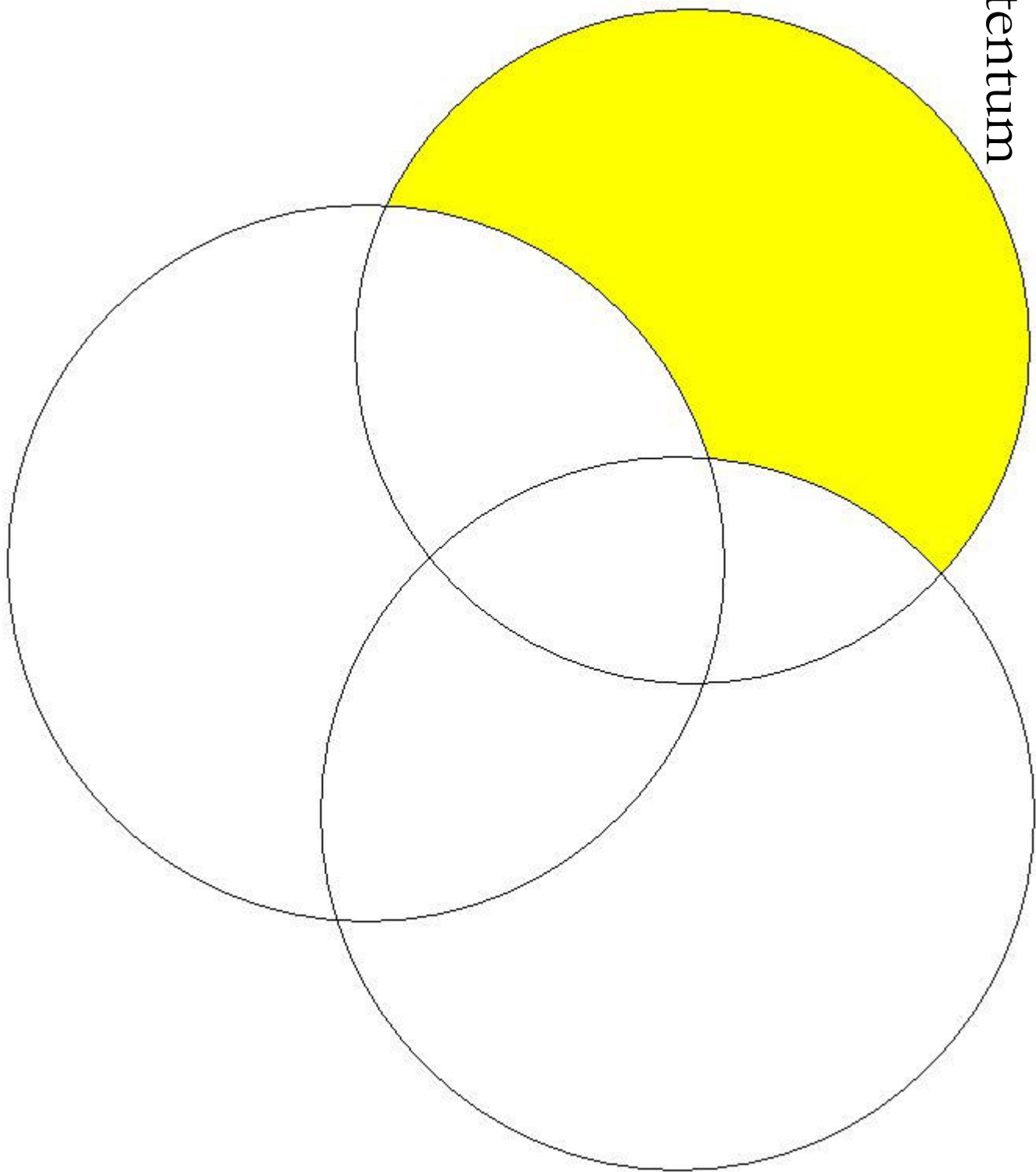
par Prof. Dr. Erny Gillen

table ronde sur le thème de « la religion ou les convictions »

30.6.2010

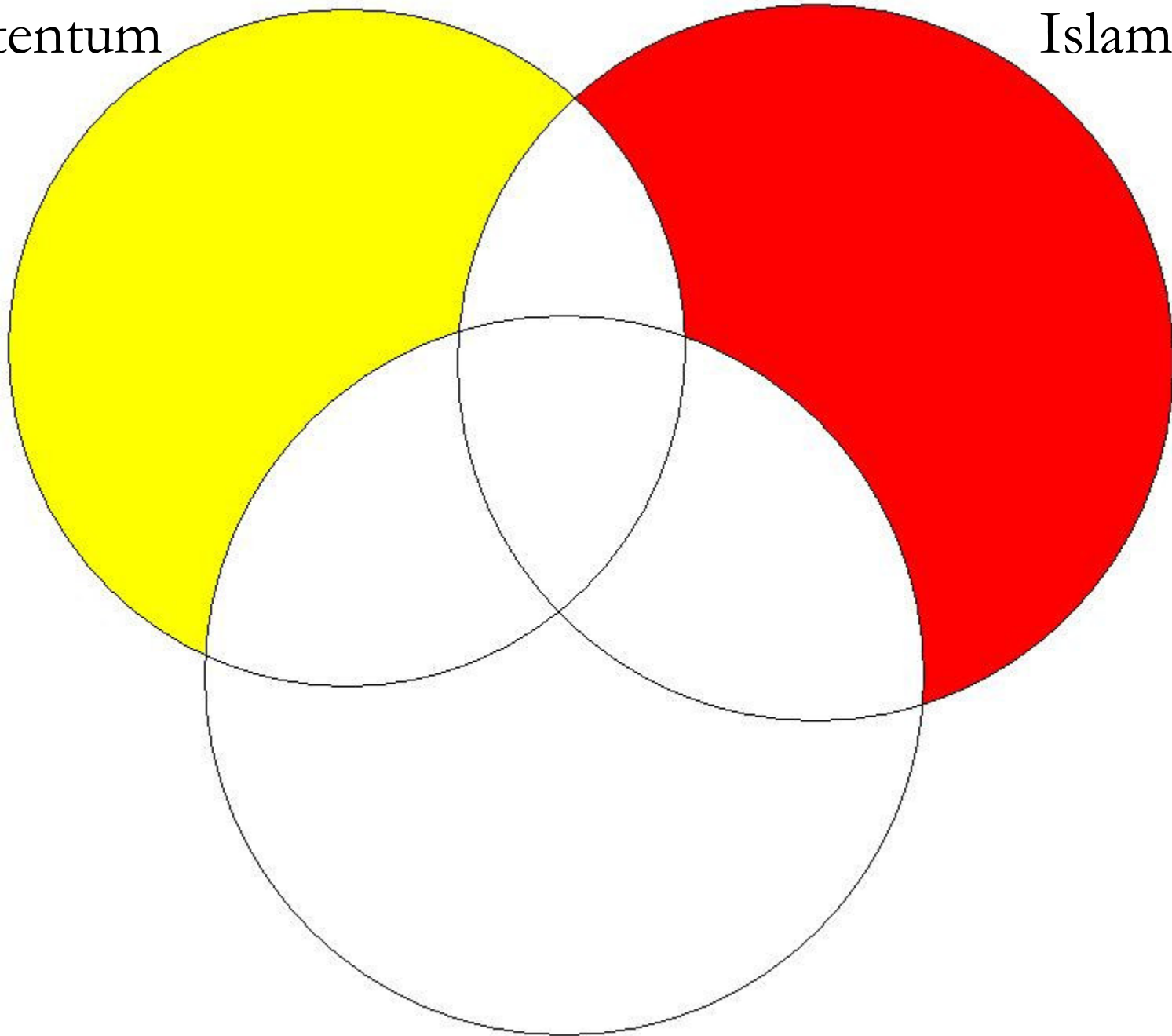


Christentum



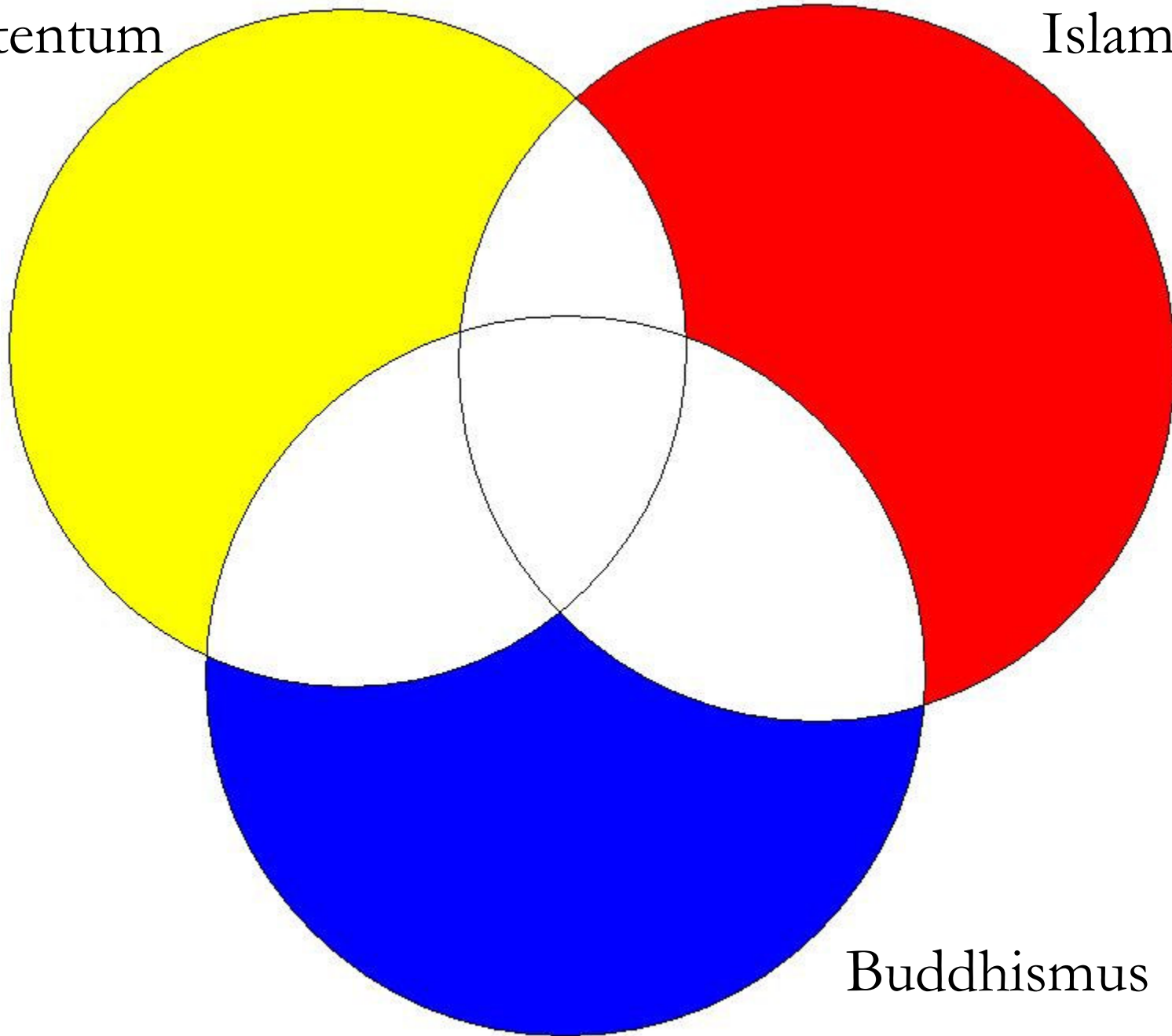
Christentum

Islam



Christentum

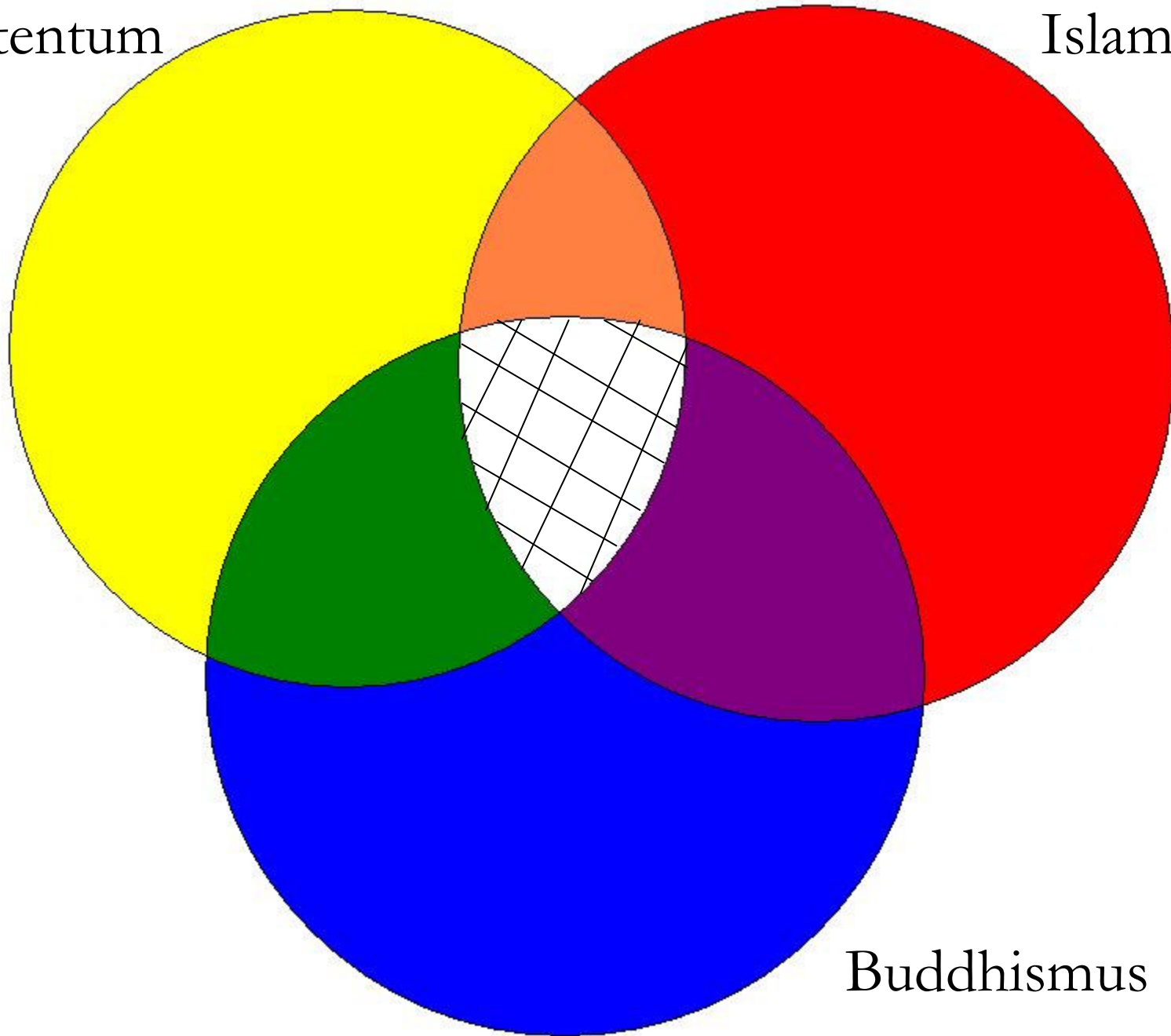
Islam



Buddhismus

Christentum

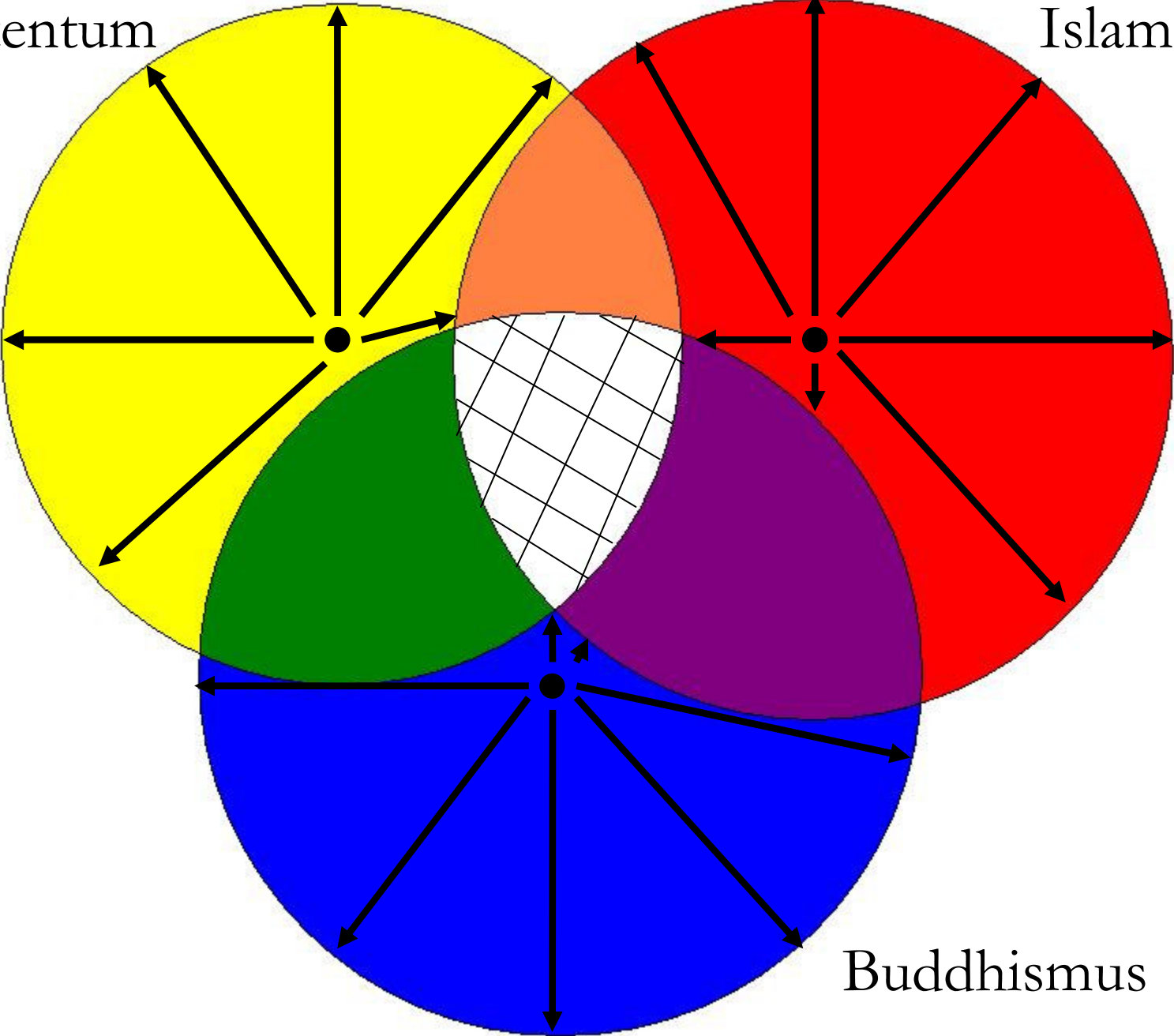
Islam



Buddhismus

Christentum

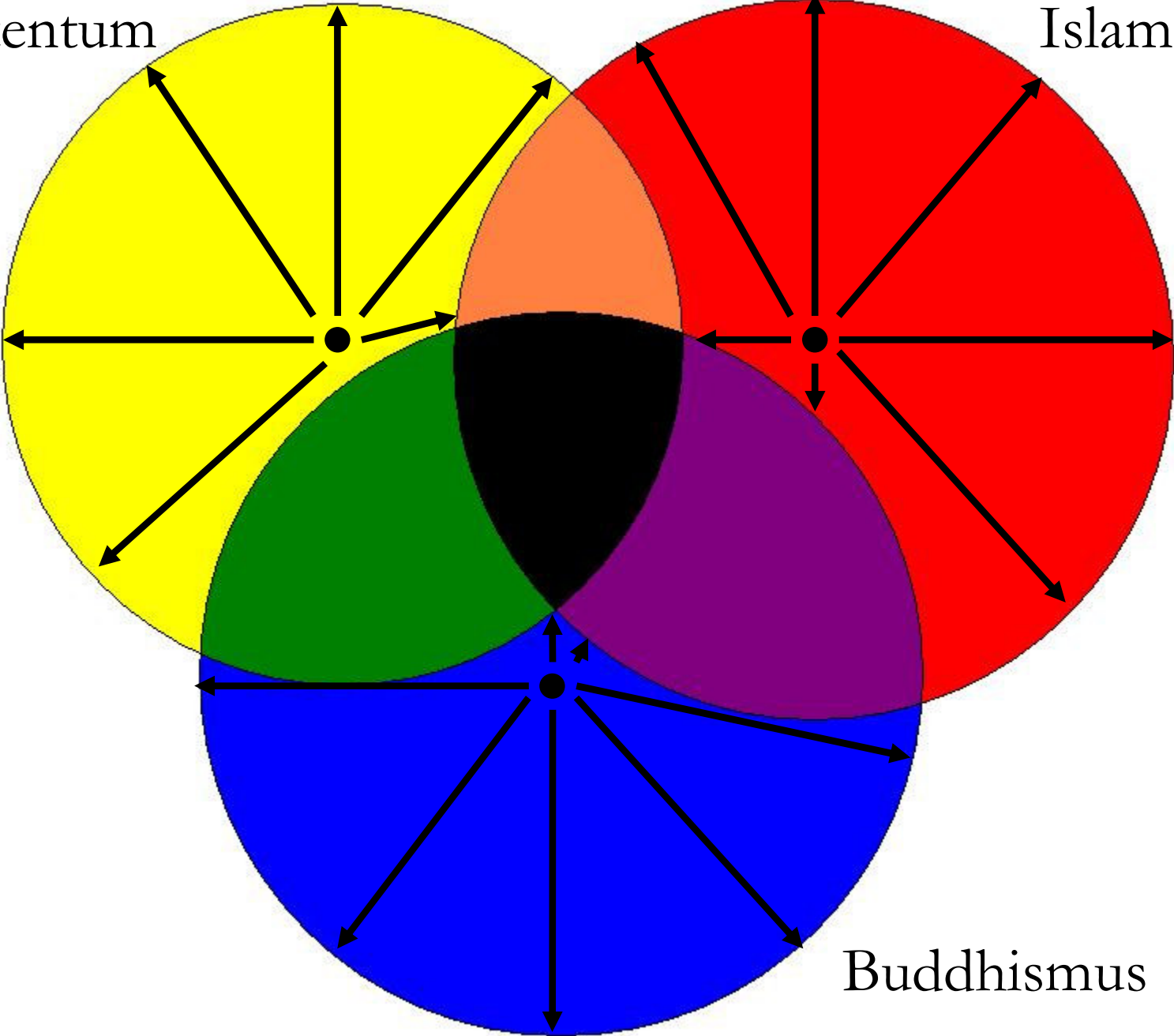
Islam



Buddhismus

Christentum

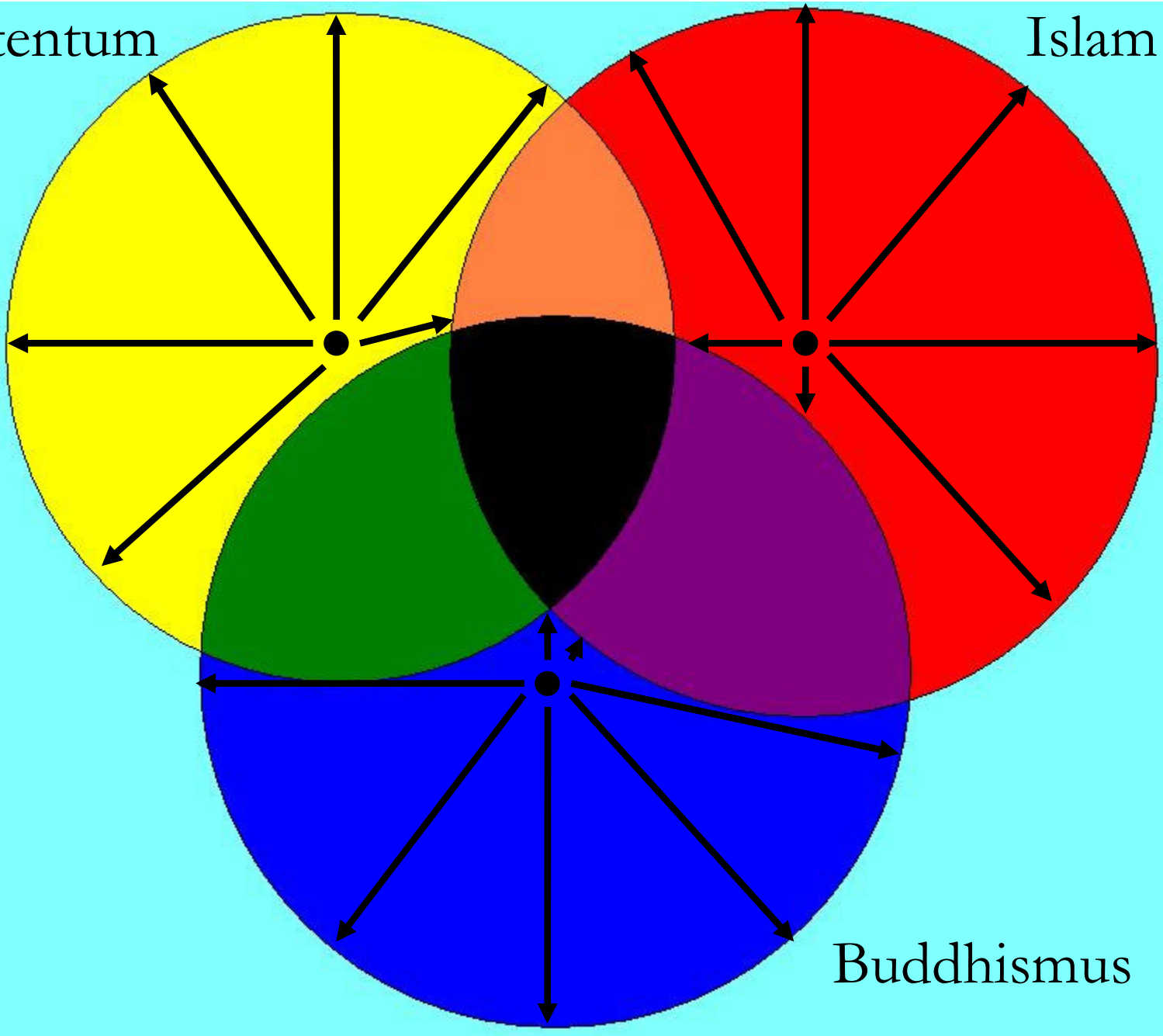
Islam



Buddhismus

Christentum

Islam



Buddhismus

Das „Credo“ von Hans Küng

Das „Credo“ von Hans Küng



Das „Credo“ von Hans Küng

1. Kein Friede zwischen den Nationen ohne Friede zwischen den Religionen!
2. Kein Friede zwischen den Religionen ohne Dialog zwischen den Religionen!
3. Kein Dialog zwischen den Religionen ohne globale ethische Standards!
4. Kein Überleben unseres Globus ohne ein globales Ethos, ein Weltethos, gemeinsam getragen von religiösen und nicht-religiösen Menschen!

Die Definition
vom Weltethos
nach Hans Küng

„Mit *Weltethos* meinen wir keine neue Weltideologie, auch *keine einheitliche Weltreligion* jenseits aller bestehenden Religionen, erst recht nicht die Herrschaft einer Religion über alle anderen. Mit *Weltethos* meinen wir einen *Grundkonsens bezüglich bestehender verbindender Werte, unverrückbarer Maßstäbe und persönlicher Grundlagen*. Ohne einen Grundkonsens im Ethos droht jeder Gemeinschaft früher oder später das Chaos oder eine Diktatur, und einzelne Menschen werden verzweifeln.“

Geschichte, Sinn und Methode der Erklärung zu einem Weltethos

Drei wesentliche Gesichtspunkte :

1. Unumgänglich war – vor dem heutigen Welthorizont – eine klare Abhebung der ethischen Ebene von der rein juristischen oder politischen sowie zugleich eine genaue Bestimmung des Begriffs „Weltethos“.

Geschichte, Sinn und Methode der Erklärung zu einem Weltethos

Drei wesentliche Gesichtspunkte :

2. Elementar ethische Grundforderung für jeden Menschen und jede menschliche Gemeinschaft oder Institution sollte ein Grundsatz sein, für den man in jeder großen religiösen oder ethischen Tradition Ansätze findet: „Jeder Mensch muss menschlich behandelt werden!“ Hinzu kommt die ebenfalls in allen großen Traditionen nachweisbare „Goldene Regel“: „Was du nicht willst, dass man dir tu‘, das füg auch keinem andern zu!“

Geschichte, Sinn und Methode der Erklärung zu einem Weltethos

Drei wesentliche Gesichtspunkte :

3. Diese ethischen Grundforderungen lassen sich konkretisieren durch vier uralte Weisungen, die sich ebenfalls in allen großen Religionen finden: „Nicht töten, nicht stehlen, nicht lügen, nicht Unzucht treiben!“

Geschichte, Sinn und Methode der Erklärung zu einem Weltethos

Was eine Weltethoserklärung enthalten sollte,

1. muss auf die tiefere *ethische Ebene*, die Ebene der *verbindlichen Werte, unverrückbaren Maßstäbe und inneren Grundhaltungen* vorstoßen,
2. muss konsensfähig sein,
3. muss selbstkritisch sein,
4. muss wirklichkeitsbezogen sein,
5. muss allgemein verständlich sein,
6. muss religiös fundiert sein.

Was eine Weltethosklärung enthalten sollte,

1. muss auf die tiefere *ethische Ebene*, die Ebene *der verbindlichen Werte, unverrückbaren Maßstäbe und inneren Grundhaltungen* vorstoßen.

Es geht ja im Ethos primär – bei allen Konsequenzen für die konkreten Sachgebiete – um den inneren Bereich des Menschen, das Forum internum, um die Sphäre des Gewissens, des „Herzens“, die nicht direkt den durch politische Macht (Staatsmacht, Gerichte, Polizei) durchsetzbaren Sanktionen ausgesetzt ist.

Was eine Weltethosklärung enthalten sollte,

2. muss *konsensfähig* sein: Keine numerische Einstimmigkeit, wohl aber eine moralische Einmütigkeit ist anzustreben. Deshalb sind Statements zu vermeiden, die von einer der großen Religionen von vornherein abgelehnt werden. Verurteilungen, die als Verletzung religiöser Gefühle verstanden werden, sind kontraproduktiv.

Was eine Weltethosklärung enthalten sollte,

3. muss *selbstkritisch* sein: Die Erklärung soll nicht nur an die „Welt“ gerichtet werden, sondern auch und primär an die Religionen selber. Deren vielfaches Versagen, gerade auch bezüglich der Friedensstiftung, soll nicht verschwiegen, sondern unzweideutig ausgesprochen werden. Insofern muss eine solche Erklärung nicht nur den Charakter sanfter Bestätigung, sondern durchaus der konstruktiven Provokation haben.

Was eine Weltethoserklärung enthalten sollte,

4. muss *wirklichkeitsbezogen* sein: Die Welt muss von Anfang bis Ende so gesehen werden, wie sie wirklich ist und nicht nur, wie sie sein sollte. Deshalb muss immer wieder vom Ist-Zustand ausgegangen werden, um von da zum Soll-Zustand fortzuschreiten. Um die reale Bedeutung zunächst allgemein erscheinender Normen zu erkennen, muss bei bestimmten Negativerfahrungen eingesetzt werden. Was wahrhaft menschlich ist, ist nicht immer leicht zu definieren, was wirklich unmenschlich ist, dafür hat jedermann viele Beispiele parat.

Was eine Weltethosklärung enthalten sollte,

5. muss *allgemein verständlich* sein: Technische Argumente und wissenschaftlicher Jargon, welcher Provenienz auch immer, sind zu vermeiden. Alles ist in einer Sprache zu formulieren, die zumindest der normale Zeitungsleser zu verstehen vermag und die auch in andere Sprachen übersetzbar ist. Es ist kein Rationalismus, wenn man irrationale Aussagen vermeidet; es ist kein Irrationalismus, wenn man sich für das Überrationale („Jenseits der Grenzen der reinen Vernunft“) offen hält.

Was eine Weltethosklärung enthalten sollte,

6. muss *religiös fundiert* sein: Auch wenn alle Menschen angesprochen werden sollen, auch die nicht-religiösen, soll doch deutlich gemacht werden, dass für die Religionen das Ethos religiös begründet ist. Ethos hat für religiös motivierte Menschen mit dem (durchaus vernünftigen) Vertrauen in eine letzte, höchste Wirklichkeit zu tun, wie immer diese genannt wird und wie immer diese in ihrer Natur unter den verschiedenen Religionen umstritten sein mag.

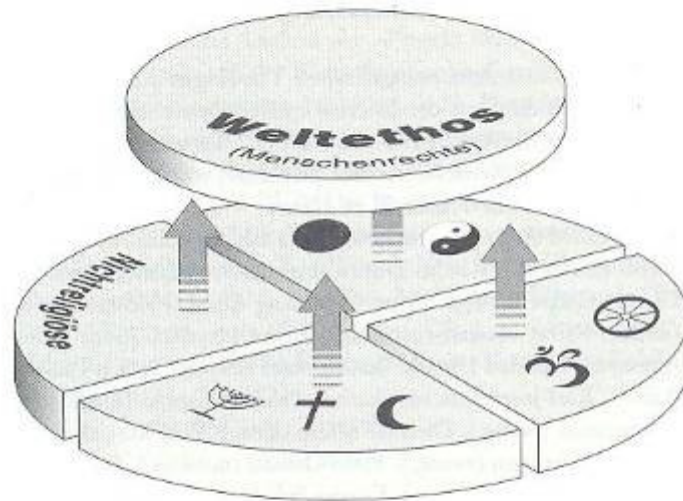
Begriffe:

- im Englischen: „world ethic“ oder „global ethic“
(nicht „ethics“, das wie das deutsche Wort „Ethik“ die Lehre oder das System meint)
- im Französischen: „éthique planétaire“
- im Spanischen: „ética mundial“
- im Italienischen: „etica mondiale“
- im Tschechischen: „světový étos“

Die Erklärung zum Weltethos

Die Erklärung zum Weltethos (1993)

Die Religionen und das Weltethos



Nahöstlich-prophetische Religionen

- Judentum
- Christentum
- Islam

Indisch-mystische Religionen

- Hinduismus
- Buddhismus

Fernöstlich-weisheitliche Religionen

- Konfuzianismus/Taoismus
- Japanische Religionen

Stammesreligionen

in Afrika, Asien, Ozeanien und Amerika

Denn die Kraft der Religionen liegt nun einmal in ihrer Fähigkeit, den Raum von Gesetzen, Vorschriften, Institutionen buchstäblich zu transzendieren.

Die Erklärung zum Weltethos (1993)

Die Gemeinsamkeiten im Ethos der Religionen werden von der Chicago-Erklärung zunächst in zwei Prinzipien formuliert:

1. Das *Prinzip der Humanität*: Jeder Mensch muss menschlich behandelt werden.
2. In praktisch allen Kulturen und Religionen der Menschheit findet sich eine zweite Regel, welche dieses formale Grundprinzip entfaltet – die „*Goldene Regel*“ der Gegenseitigkeit: „*Was du nicht willst, dass man dir tu‘, das füg auch keinem andern zu.*“

Die vier Selbstverpflichtungen

1. Verpflichtung zu einer Kultur der Gewaltlosigkeit und der Ehrfurcht vor allem Leben

Die vier Selbstverpflichtungen

2. Verpflichtung zu einer Kultur der
Solidarität und einer gerechten
Wirtschaftsordnung

Die vier Selbstverpflichtungen

3. Verpflichtung zu einer Kultur der
Toleranz und einem Leben in
Wahrhaftigkeit

Die vier Selbstverpflichtungen

4. Verpflichtung zu einer Kultur der Gleichberechtigung und der Partnerschaft von Mann und Frau

Wie ist das Weltethos
im Islam verankert?

Wie ist das Weltethos im Islam verankert?

- Es wäre falsch, den Islam als eine Religion von Feuer und Schwert zu disqualifizieren und nicht die religiöse Substanz zu sehen.
- Denn darüber besteht kein Zweifel: Durch den Propheten Muhammad sind die Araber auf die Ebene einer ethischen Hochreligion gehoben worden, die gegründet ist im Glauben an den einen Gott und in einem Grundethos der Humanität mit klaren Imperativen zu mehr Menschlichkeit und mehr Gerechtigkeit. Vom Ursprung her war der Islam weniger eine Religion des Gesetzes als des Ethos. Und so etwas wie die Zehn Gebote, Grundstock eines gemeinsamen Menschheitsethos, gibt es auch im Islam.

Wie ist das Weltethos im Islam verankert?

Der Koran

Im Namen Gottes, des Erbarmers, des Barmherzigen.
Lob sei Gott, dem Herrn der Welten, dem Erbarmer,
dem Barmherzigen, der Verfügungsgewalt besitzt
über den Tag des Gerichtes.

Dir dienen wir, und Dich bitten wir um Hilfe.

Führe uns den geraden Weg, den Weg derer, die Du
begnadet hast, die nicht dem Zorn verfallen und
nicht irregehen.

Koran, Sure 1

Wie ist das Weltethos im Islam verankert?

Der islamische Pflichtenkodex (1)

Im Namen des barmherzigen und gnädigen Gottes.

Setz nicht dem einen Gott einen anderen Gott zur Seite.

Und dein Herr hat bestimmt, dass ihr ihm allein dienen sollt.

Und zu den Eltern sollst du gut sein. Und gib dem

Verwandten, was ihm zusteht, ebenso dem Armen und dem, der unterwegs ist.

Und tötet nicht eure Kinder aus Furcht vor Verarmung. Und tötet niemanden, den Gott zu töten verboten hat.

Wie ist das Weltethos im Islam verankert?

Der islamische Pflichtenkodex (2)

Und lasst euch nicht auf Unzucht ein.

Und tastet das Vermögen der Waise nicht an.

Und erfüllt die Verpflichtung, die ihr eingeht.

Und gebt, wenn ihr zumesst, volles Maß und wägt mit
der richtigen Waage. Und geh nicht einer Sache
nach, von der du kein Wissen hast.

Und schreite nicht ausgelassen auf der Erde einher.

Koran, Sure 17, 22-38

Papst Benedikt XVI. würdigt Hans Küngs Eintreten für ein Weltethos

Begegnung von Papst Benedikt XVI. mit Professor Hans Küng

Am Samstag, den 24. September 2005, fand in freundschaftlicher Atmosphäre ein Gespräch zwischen Papst Benedikt XVI. und Professor Hans Küng (Tübingen) statt. Beide Seiten waren sich einig, daß es nicht sinnvoll sei, im Rahmen dieser Begegnung in einen Disput über die Lehrfragen einzutreten, die zwischen Hans Küng und dem Lehramt der katholischen Kirche umstritten sind.

Papst Benedikt XVI. würdigt Hans Küngs Eintreten für ein Weltethos

Das Gespräch konzentrierte sich deshalb auf zwei Bereiche, die besonders in jüngerer Zeit im Vordergrund der Arbeit von Hans Küng stehen: die Frage des Weltethos und der Dialog der Vernunft der Naturwissenschaften mit der Vernunft des christlichen Glaubens.

Papst Benedikt XVI. würdigt Hans Küngs Eintreten für ein Weltethos

Professor Küng stellte heraus, daß es bei dem Projekt Weltethos keineswegs um eine abstrakte intellektuelle Konstruktion gehe. Es werden vielmehr die moralischen Werte ins Licht gesetzt, in denen die großen Religionen der Welt bei allen Unterschieden konvergieren und die sich von ihrer überzeugenden Sinnhaftigkeit her auch der säkularen Vernunft als gültige Maßstäbe zeigen können.

Papst Benedikt XVI. würdigt Hans Küngs Eintreten für ein Weltethos

Der Papst würdigte positiv das Bemühen von Professor Küng, im Dialog der Religionen wie in der Begegnung mit der säkularen Vernunft zu einer erneuerten Anerkennung der wesentlichen moralischen Werte der Menschheit beizutragen. Er stellte heraus, daß der Einsatz für ein erneuertes Bewußtsein der das menschliche Leben tragenden Werte auch ein wesentliches Anliegen seines Pontifikates darstellt.

Papst Benedikt XVI. würdigt Hans Küngs Eintreten für ein Weltethos

Ebenso bekräftigte der Papst seine Zustimmung zu dem Mühen von Professor Küng, den Dialog zwischen Glaube und Naturwissenschaft neu zu beleben und die Gottesfrage dem naturwissenschaftlichen Denken gegenüber in ihrer Vernünftigkeit und Notwendigkeit zur Geltung zu bringen.

Papst Benedikt XVI. würdigt Hans Küngs Eintreten für ein Weltethos

Professor Küng seinerseits drückte seine Zustimmung zu dem Mühen des Papstes um den Dialog der Religionen wie um die Begegnung mit den unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen der modernen Welt aus.

Città del Vaticano, 26. September 2005

B) Aufruf an unsere führenden Institutionen

Der Aufruf an Religion und Spiritualität

B) Aufruf an unsere führenden Institutionen

„Uns ist bewusst: Religionen können die ökologischen, wirtschaftlichen, politischen und sozialen Probleme dieser Erde nicht lösen. Wohl aber können sie das erreichen, was allein mit ökonomischen Plänen, politischen Programmen oder juristischen Regelungen offensichtlich nicht erreichbar ist: die innere Einstellung, die ganze Mentalität, eben das „Herz“ des Menschen zu verändern und ihn zu einer „Umkehr“ von einem falschen Weg zu einer neuen Lebenseinstellung zu bewegen.“

B) Aufruf an unsere führenden Institutionen

Wir rufen alle Institutionen von Religion und Spiritualität dazu auf, praktische Wege zu entwickeln, um mit anderen führenden Institutionen kreativ zusammenzuwirken bei dem Streben nach einer gerechten, friedlichen und nachhaltigen Welt.

B) Aufruf an unsere führenden Institutionen

Vorkämpfer dafür zu werden, dass die Erde
geachtet, gehegt und geschützt wird.

B) Aufruf an unsere führenden Institutionen

Praktische Mittel zu finden, um jene Elemente aus ihren Lehren einzubringen, die Gerechtigkeit, Frieden und die Sorge für zukünftige Generationen betonen, um eine breitere und unmittelbarere Wirkung durch das Zusammenwirken mit den anderen führenden Institutionen zu erzielen.

B) Aufruf an unsere führenden Institutionen

Dem Missbrauch von Religion und Spiritualität für Intoleranz, politische Manipulation oder als Anstiftung zu Konflikt, Terror und Gewalt zu wehren.

B) Aufruf an unsere führenden Institutionen

In Solidarität und in Partnerschaft mit den Armen und Schwachen den Dienst für die gesamte Menschheitsfamilie und für die Erde zu fördern als eine Bestätigung ihrer Lehren von persönlichem geistigem Wachstum, sozialer Gerechtigkeit und einem Leben in einer stets zu vertiefenden Beziehung zur Letzten Wirklichkeit.

Zustimmungserklärung

Als Personen, welche die breite Vielfalt der religiösen, spirituellen, kulturellen, ethnischen und rassistischen Gemeinschaften auf unserer Erde widerspiegeln, schließen wir uns als Unterzeichner dem Rat für ein Parlament der Weltreligionen beim Verkünden dieses Aufrufes an unsere führenden Institutionen an.

Zustimmungserklärung

- Wir machen uns den Geist dieses Dokumentes zu eigen.
- Wir befürworten seine Einladung zu einem kreativen Zusammenwirken.
- Wir verpflichten uns selber auf die Verwirklichung seiner Ziele.
- Wir versuchen als Vorbilder beispielgebend innerhalb der Institutionen zu dienen, in denen wir wirken.
- Wir fordern alle nachdenklichen und besorgten Personen auf, sich uns anzuschließen.

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

